

# Zahnsteiner Tageblatt

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. - Anzeigen: Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

**Kreisblatt für den**  
**Einziges amtliches Veröffentlichungs-**  
**Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 2.**



**Kreis St. Goarshausen**  
**Blatt sämtlicher Behörden des Kreises.**  
**Gegründet 1863. - Fernsprecher Nr. 38.**

Bezugspreis: Vierteljährlich 1.00 Mark, halbjährlich 1.80 Mark, jährlich 3.50 Mark. Im Voraus.

Nr. 2

Druck und Verlag der Buchdruckerei  
Franz Schidel in Oberlahnstein

Dienstag, den 4. Januar 1916.

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
Edward Schidel in Oberlahnstein.

54. Jahrgang.

## Saloniki. Norwegens Gesandter u. 1000 Personen verhaftet

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Fahrtpreismäßigung für die Jugendkompagnien.

Anstelle der im Erlass vom 10. 2. 1915 Nr. 3181/12. 14. C 1 mitgeteilten Fahrpreismäßigungen im Interesse der militärischen Vorbereitung der Jugend treten die nachfolgenden Bestimmungen.

1. Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges werden die Mitglieder der unter Leitung der Heeresverwaltung eingerichteten Jugendkompagnien im Alter von mehr als 16 Jahren, sowie ihre Leiter und Führer einschließlich der Bezirksleiter (Vertrauensmänner) behufs Teilnahme an den gemeinschaftlichen militärischen Übungen im Gelände auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen und den Reichseisenbahnen in der 3. Klasse der Personenzüge — in Berlin und Hamburg-Altona auch der Stadt-, Ring- und Vorortzüge — zum Militärfahrpreis für Rechnung der Heeresverwaltung befördert.

Die Mindestteilnehmerzahl muß 10 Personen betragen.

2. Die Abfertigung erfolgt mit vereinfachtem Militärfahrchein unter Stundung des Fahrgeldes. Bei Fahrten zu gemeinschaftlichen militärischen Übungen sind also ausschließlich Militärfahrcheine zu verwenden. Die auf Grund des bisherigen Erlasses 1 zum Erlass vom 10. 2. 1915 Nr. 3181, 2. 15 C 1 ausgestellten Beförderungsscheine sind zu solchen Fahrten nicht mehr gültig.

Für die Einfahrt und für die Rückfahrt sind gesonderte Fahrcheine auszustellen.

Der Militärfahrchein ist von der Jugendkompagnie oder einer Militärbehörde auszustellen und zu unterschreiben u. muß mit dem Stempel oder Siegel einer Militärbehörde oder Ortsbehörde versehen sein. Für die Behandlung der Fahrcheine gelten die Vorschriften der Militärreiseneinordnung u. die für die vereinfachten Militärfahrcheine erlassenen besonderen Vorschriften.

3. Auf mögliche Herabminderung der durch die Eisenbahnbeförderung entstehenden Kosten, ist Bedacht zu nehmen. Im allgemeinen wird daher von der zugestandenen Vergünstigung nur in Großstädten und Industrieregionen, in denen zur Erreichung des Übungsgeländes größere Märkte zurückzulegen wären, Gebrauch zu machen sein.

Keinesfalls dürfen Militärfahrcheine bei Ausflügen und Reisen, bei denen die militärische Vorbereitung der Jugend nur eine nebensächliche Rolle spielt, verwendet werden.

Der Zweck der Fahrt ist auf der Rückseite des Fahrcheins kurz zu erläutern.

4. Die gestundeten Eisenbahnfahrgehalte werden von den Dienststellen der Eisenbahnverwaltung bei der Intendanz des Militärverkehrswezens angefordert werden, so daß also die Führer der militärischen Übung die Fahrkosten für die Teilnehmer nicht zu verauslagen brauchen.

5. Die Ausständigung von Militärfahrcheinen ist bei dem zuständigen Vertrauensmann für die militärische Vorbereitung zu erbitten. Die Vertrauensmänner müssen dafür sorgen, daß nur soviel Reisen der Jugendkompagnien auf Kosten der Militärverwaltung unternommen werden, als für die militärische Vorbereitung notwendig sind.

6. Die Fahrt ist bei der Abgangsstation unter Angabe des Reisetages und -zieles, der zu benutzenden Züge und der Teilnehmerzahl möglichst frühzeitig, spätestens aber 1 Stunde vorher, bei 100 bis 200 Teilnehmern jedoch 2 Tage und bei mehr als 200 Teilnehmern 5 Tage vorher anzumelden.

7. Schnell- und Eilzüge dürfen nicht benutzt werden.

Sonderzüge dürfen auch bei großer Teilnehmerzahl nicht beantragt werden. Es ist vielmehr nur die Fahrt anzumelden und die Art der Beförderung — ob mit gewöhnlichen Zügen oder mit Sonderzügen — der Eisenbahnverwaltung zu überlassen.

8. Auf den Militärfahrcheinen dürfen nur die Jungmänner, Führer, Leiter und Vertrauensmänner befördert werden. Beteiligten sich Bekannte oder Verwandte der Führer usw. oder der Jungmänner, so haben sie den vollen Fahrpreis zu entrichten.

9. Die Beförderung erfolgt in der 3. Wagenklasse. Wo Rücksichten auf die Betriebsverhältnisse es zulassen, kann die Beförderung der Jugendabteilungen auch in der 4. Wagenklasse erfolgen. Im Interesse besserer Veranlagung der Teilnehmer und zwecks Ausnutzung der Fahrzeit für die Belehrung der Jungmannschaft, namentlich im Hinblick auf die für den betreffenden Tag vorgesehene Geländeübung, wird die Benutzung der 4. Wagenklasse durch Führer und Jugendliche im allgemeinen vorzuziehen sein. Grundsätzlich müssen Führer und Jugendliche dieselben Abteile und die gleiche Wagenklasse benutzen.

10. Die Kosten für die Eisenbahn-Beförderung ein-

zelner Jungmänner sowie solcher unter 16 Jahren werden nicht von der Militärverwaltung getragen.

11. Der Führer einer Jugendkompagnie, die sich aus Jungmännern mehrerer Ortschaften zusammensetzt, darf zu Eisenbahnfahrten von seinem Wohnort nach dem Orte der Übungen einen Militärfahrchein für Rechnung der Heeresverwaltung benutzen, sofern es die Lage der Ortschaften erfordert, daß die Übungen außerhalb des Wohnortes des Führers, abwechselnd in den einzelnen Orten, stattfinden.

12. Der Stamm I des Fahrcheins ist, wenn er nicht im Fahrcheinsblock des Vertrauensmanns verbleibt, letzterem ausgefüllt vom Kompagnieführer usw. zurückzugeben. Der 3. Abschnitt, der eigentliche Fahrchein, ist auf der Zielstation abzugeben.

Berlin B. 66, den 24. November 1915.

Leipziger Straße 5.

Kriegsministerium.

J. R. v. Wandel.

Wird veröffentlicht:

St. Goarshausen, den 29. Dezember 1915.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

### Der deutsche Tagesbericht.

DE. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,  
3. Januar, vormittags.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Eine große Sprengung nördlich der Straße La Bassée hatte vollen Erfolg. Kampf- und Deckungsgräben des Feindes sowie ein Verbindungsweg wurden zerstört. Der überlebende Teil der Besatzung, der sich durch die Flucht zu retten versuchte, wurde von unserer Infanterie und von Maschinengewehren wirksam gefaßt. Ein anschließender, auf breiter Front ausgeführter Feuerüberfall übertrug die feindlichen Grabenbesatzungen, die teilweise ihr Heil in eiliger Flucht suchten.

Auf der übrigen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Bei der Beschließung von Luttrebach im Elsaß durch die Franzosen wurden am Neujahrstag beim Verlassen der Kirche ein junges Mädchen getötet, eine Frau und drei Kinder verwundet.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen setzten an verschiedenen Stellen mit dem gleichen Mißerfolg, wie an den vorhergehenden Tagen, ihre Unternehmungen mit Patrouillen- und Jagdkommandos fort.

#### Vulkankriegsschauplatz.

Nichts Neues.

#### Oberke Heeresleitung.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

DE. Wien, 3. Jan. Amtlich wird verlautbart:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

An der bessarabischen Front wurde auch gestern den ganzen Tag über erbittert gekämpft. Der Feind setzte alles daran, im Raume von Toporou unsere Linien zu sprengen. Alle Durchbruchversuche scheiterten an tapferen Widerstand unserer braven Truppen. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen beträgt 3 Offiziere und 850 Mann. An der Serethmündung, an der unteren Strypa, am Korninbach und am Str wurden einzelne russische Vorstöße abgewiesen.

Zahlreiche Stellen der Nordostfront standen unter feindlichem Geschützfeuer.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Serbischer Kriegsschauplatz.

Bei Rožovac wurde eine montenegrinische Abteilung, die sich an das Nordufer der Tara vorwagte, in die Flucht gejagt. Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs  
v. Böser, Feldmarschallleutnant.

### Der türkische Kriegsbericht.

Konstantinopel, 2. Jan. (Nichtamt. Wolff-Tele.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Seddül-Bahr wurden die Artillerie- und Bombenkämpfe fortgesetzt. Ein Kreuzer und ein Monitor nahmen eine zeitlang an dem Feuergefecht teil; unsere Artillerie zwang sie durch ihr Gegenfeuer zum Rückzug. Ein Monitor beschloß eine Stunde lang unsere Batterien an der Meerenge er-

folglos. Ein Torpedoboot wurde auf der Höhe von Beschile von einem unserer Geschosse getroffen und floh. Von unseren Wasserflugzeugen warf eines drei Bomben auf das Lager des Feindes bei Seddül-Bahr. Unsere Batterien an der Meerenge beschossen erfolgreich den Landungsplatz und die feindlichen Speicher von Seddül-Bahr und zerstörten mehrere Speicher. — Sonst nichts Wichtiges.

Konstantinopel, 3. Jan. (Wolff-Tele.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront heftige Kämpfe und Bombenwürfe auf dem linken und rechten Flügel, sowie zeitweise ausgedehnte Artilleriefeuer auf der ganzen Linie. Ein feindlicher Kreuzer und ein Monitor zogen sich nach zeitweiser Beschließung unserer Stellungen wieder zurück.

Unsere Flieger überflogen die feindlichen Stellungen und machten gelungene Erkundungen.

Bei Kiburnu sind 400 Kisten mit Infanteriegeschossen, die vom Feinde verborgen waren, aufgefunden worden. Sonst keine weiteren Ereignisse.

Der dem Engländern an der Trassfront abgenommene Monitor „Selmanpa“ ist vollständig wiederhergestellt und nach Küt-el-Amara abgegangen.

#### Wehrpflicht-Wirungen in England.

Kopenhagen, 3. Jan. (Tel. Nr. Ein.) „Der linde Tidende“ meldet aus London: Von dem Minister ist nur der Staatssekretär des Innern, Sir John Simon, zum Rücktritt entschlossen. Das Hauptinteresse gilt der Haltung der Arbeiterpartei, die ihre Beschlässe auf dem Londoner Delegiertenkongress am 6. Januar, wo durch tausend Vertreter 3.000.000 Arbeiter vertreten werden, fassen wird. Man rechnet mit der Zustimmung des Kongresses zur Wehrpflicht der Unverheirateten während der Kriegsdauer. England wird wahrscheinlich von dem Wehrpflichtgesetz ausgeschlossen u. damit der Widerstand der irischen Nationalisten hinfällig werden.

#### Beschl. im englischen Ministerium des Innern.

London, 3. Jan. (Nichtamt. Wolff-Tele.) „Daily Chronicle“ meldet die Demission des Staatssekretärs für innere Angelegenheiten, Sir John Simon.

#### Die Torpedierung der „Persia“.

DE. (Nichtamt.) London, 3. Jan. Die „Lloyd“ meldet, befinden sich unter den Überlebenden der „Persia“ 59 Passagiere, darunter 17 Frauen, 35 Mann der weißen Besatzung und 59 Lastkari.

Eine andere Meldung besagt, daß der amerikanische Konsul in Athen vermißt wird.

#### Der Seekrieg.

London, 3. Jan. (Nichtamt. Wolff-Tele.) Reuter meldet: Der britische Dampfer „Glengyle“ ist versenkt worden; ungefähr 100 Personen wurden gerettet.

Der japanische Dampfer „Kofuku Maru“, 3217 Brutto-Reg.-Tonnen, gebaut in 1914, wurde versenkt. Die Besatzung ist gerettet.

#### Die Verhaftung der Konsula.

DE. Konstantinopel, 1. Jan. Die Pforte hat durch Vermittlung der Botschaft der Vereinigten Staaten gegen die willkürliche Verhaftung des osmanischen Konsuls und der Beamten des osmanischen Konsulats in Saloniki einen energischen Protest eingelegt. Wie verlautet, wird die Pforte, falls die Schritte Griechenlands deren Freilassung nicht herbeiführen sollten, gegen die Staatsbürger der Vierverbandsstaaten Vergeltungsmaßnahmen ergreifen.

Zur Verhaftung der Konsula in Saloniki wird den Mailänder Blätter noch folgendes gemeldet: Alle vier Konsulate liegen in derselben Straße am Meer, jedes in einem Hofe, der mit einem Gittertor verschlossen ist. Um 4 Uhr sah man eine Patrouille mit aufgespangtem Bajonett in Eilmarsch durch die Allee kommen; im Augenblick waren die Gittertüre besetzt und die Häuser umstellt. Es waren ungefähr zweihundert Mann englischer Infanterie u. ebenso viele marokkanische Juvaren. Auf der Straße hielten außerdem noch Dragoner. Ein Offizier und mehrere Soldaten drangen in das Haus des deutschen Konsuls Walter und des österreichischen Generalkonsuls v. Swiatkowski ein. Beide befanden sich gerade bei der Arbeit. Beide Herren protestierten lebhaft. Der türkische Konsul Kamil Bey soll versucht haben, zu entfliehen, wurde aber noch im Hause erreicht. Der bulgarische Konsul Retioff war abwesend u. wurde erst am 7. Uhr abends bei seiner Rückkehr verhaftet. Sämtliche Rappen sind unversehrt. Eine offizielle Antwort der Vierverbandsmächte hat Griechenland auf seinen Protest bisher nicht erhalten.

Budapest, 3. Jan. (Tel. Nr. Ein.) Außer den konsularischen Vertretern der Mittelmächte und ihrer Verbündeten wurden auch der Direktor der Saloniker deutschen Schule sowie der Redakteur eines deutschfreundlichen Blat-



les verhaftet. Der Präfekt von Saloniki hatte schon vor dem Eintreffen des Protestes der Verbündeten bei der griechischen Regierung wegen der Verhaftung der konsularischen Vertreter bei der französischen Militärbehörde protestiert. Den Schutz der in Saloniki wohnenden Staatsbürger der Mittelmächte übernahm der Konsul der amerikanischen Union.

Lugano, 3. Jan. (T.-M.-Tel.) Während offiziös versichert wird, daß die Verhaftung der Konsuln in Saloniki nur eine Ausweisung zur Verhinderung der Spionage darstellt, drahtet Magrini dem „Secolo“, daß Sarraïl die Konsuln als Geiseln betrachtet und die Konsulatsarchive beschlagnahmt. Der Viererband hofft auf den rein papiernen Charakter des griechischen Protestes.

#### Eine merkwürdige Erklärung der Verhaftung.

Genf, 3. Jan. (Tel. Rtr. Bln.) Ueber die mögliche Dauer der Athener Verhandlungen wegen des künftigen Aufenthalts der vier Saloniker Konsuln, welche gegenwärtig mit Gefolge an Bord eines französischen Transportdampfers notdürftig untergebracht sind, erteilte Briand's Pressebureau nur vage Andeutungen. Für Sarraïl und den britischen General Mahon sei die Angelegenheit damit erledigt, daß dem heute (Montag) unter dem Schutz französischer und englischer Truppen Saloniker Boden betretenden Serbenkönig jene Benützung widerfuhr; alles übrige möge die Diplomatie regeln. Die Pariser Zeitungen „Temps“, „Echo de Paris“ und „Journal“ zählen für die Festnahme der Saloniker Konsuln ein halbes Duzend Beweggründe auf, darunter den, daß dem in Saloniki erwarteten Serbenkönig die Luft rein gemacht werden mußte. Sarraïl's unzweideutige Ausübung des Herrerechts bewege, Venizelos den Rücken zu stärken u. über das deutsch-bulgarische Verhältnis zu Griechenland Klarheit zu gewinnen. — Der Korrespondent des „Echo de Paris“ will dem deutschen Konsul bei seiner Verhaftung „gemischte Empfindungen“ vom Gesicht abgelesen haben.

#### Aus Saloniki.

ATH. Athen, 3. Jan. Vom Berichterstatter des Wolffischen Telegraphen-Büros. General Sarraïl ließ den norwegischen Generalkonsul in Saloniki, Sefelder, verhaften. ATH. Athen, 4. Jan. Von dem Berichterstatter des WTB. Die Alliierten ließen gestern in Saloniki 1000 Untertanen der feindlichen Mächte verhaften. Das rücksichtslose Auftreten des Generals Sarraïl und die Mißachtung der griechischen Rechte rufen in der ganzen Welt öffentliche gewaltige Erbitterung hervor. Die Bedrückungen, die sich die Verbandsmächte erlauben, werden immer unerträglicher.

#### Griechenland und die Entente.

London, 2. Jan. (Tel. Rtr. Bln.) „Central News“ melden aus Athen: Die griechische Regierung hat in den letzten acht Tagen nicht weniger als drei Proteste bei den Viererbandsmächten eingereicht. Einmal einen sachgemäßen Protest wegen der Anlage von Befestigungen in und um Saloniki, zweitens einen Protest gegen die französische Besetzung der Insel Kastelloriza und drittens gegen die Gefangennahme der Konsuln der Zentralmächte in Saloniki. Man hält einen Bruch in den Beziehungen für höchst wahrscheinlich.

Sofia, 2. Jan. (Tel. Rtr. Bln.) Das Blatt „Utro“ meldet: Die deutsche Regierung unternahm einen neuen Schritt in Athen. Der deutsche Gesandte erklärte dem Ministerpräsidenten Skuludis, daß Interesse Griechenlands erfordere die Entfernung der englisch-französischen Truppen, da Griechenland unter den gegenwärtigen Umständen der Gefahr ausgesetzt sei, daß die Truppen der Mittelmächte einem Befehl zufolge den Feind auf griechischem Gebiet verfolgen. Die Antwort der griechischen Regierung wird noch in dieser Woche erwartet.

#### Von Gallipoli.

Konstantinopel, 1. Jan. (Tel. Rtr. Bln.) Die beschleunigte Einführung der allgemeinen Dienstpflicht in England wird hier von allen als Eingeständnis betrachtet, daß England außerstande ist, mit feindlichem Land- und Seekreistrafen sich die Weltmachtstellung zu sichern. Die militärischen Kreise halten es für ausgeschlossen, daß durch ein stehendes Heer Englands die Kriegsführung zugunsten Englands beeinflusst und der Kampf an den Dardanellen neu belebt wird. Alle Tätigkeit, die die Engländer jetzt dort entfalten, dient nur zur Verhüllung der Tatsache, daß sie auch ihre letzte Stellung auf Gallipoli, die bei Sedd-ul-Bahr, anzuhalten bestreben. Jeder Tag des Zögerns bedeutet für sie einen schweren Verlust, aber es ist anzunehmen, daß sie nicht ohne einen angemessenen Abschiedsgruß die Halbinsel verlassen werden.

#### Russische Niederlage in Persien.

Konstantinopel, 3. Jan. (Nichtamt. Wolff-Tel.) Aus dem Kriegspressequartier wird über den Kampf berichtet, der bei Samie in Persien zwischen Gruppen von freiwilligen eingeborenen Kriegern und Russen stattgefunden hat. Die Russen wurden geschlagen. Sie verloren 2 Maschinengewehre, 1 Kraftwagen und 180 Verwundete. — Eine andere Gruppe von Kriegern, die nördlich von Samadan die Russen angriffen, nahm diesen 2 Kanonen ab.

#### Die chinesische Verfassungsänderung.

Petersburg, 3. Jan. (Tel. Rtr. Fr.) Dem Peking japanischen Gesandten wurde die Instruktion gegeben, neuerdings mit den Entente-Vertretern die chinesische Regierung vor der Einrichtung der Monarchie zu warnen.

#### Die Wirkung der 2. österr.-ung. „Ancona“-Note in Amerika.

Washington, 2. Jan. Reuter. Amtliche Kreise erklären, Oesterreich-Ungarn habe tatsächlich allen amerikanischen Wünschen bezüglich der „Ancona“ nachgegeben. Ein Bruch sei nun unmöglich.

#### Ein Dementi des Vatikans zu den Friedensgerüchten.

ATH. Rom, 1. Jan. (Meldung der Agenzia Stefani.) „Osservatore Romano“ schreibt: Einige Blätter

veröffentlichen Einzelheiten über die Tätigkeit, die der Papst angeblich zugunsten des Friedens entfalten würde, sowie über gewisse Worte, die er ausgesprochen habe, darunter die folgenden:

„Wenn die Ententemächte geneigt wären, könnten die Friedensverhandlungen schon morgen beginnen.“

Wir sind in der Lage zu versichern, daß diese Berichte, sowie die Nachricht, daß Kardinal Dr. v. Hartmann dem Papst angeboten habe, den künftigen Friedenskongreß zu präsidieren, jeder Grundlage entbehren.“



## Kriegsereignisse im Januar 1915.

Die Geschichte des Jahres 1915 ist die Geschichte des Weltkrieges, der dieses Jahr vom ersten bis zum letzten Tage ausfüllte und zum denkbarsten in der Geschichte der Menschheit stempelte. Die Ereignisse des ablaufenden Jahres sind so gewaltig und von so weittragender Bedeutung, daß ein Jahresüberblick im Rahmen eines Zeitungsartikels ihnen unmöglich gerecht werden kann, sondern sich damit bescheiden muß, in gedrängter Kürze das Wichtigste aus den welkenwendenden Geschehnissen hervorzuheben. Verheißungsvoll eingeleitet wurde das Jahr an seinem ersten Tage mit der Versenkung des englischen Linien Schiffes „Formidable“ unweit Plymouth durch ein deutsches Unterseeboot. Am 8. Januar landete die glücklich entkommene Enten-Mannschaft in Hodeida. Am 10. verabschiedete General Joffre 77 französische Generale wegen Untrüglichkeit. Am 12. begann die Schlacht bei Soissons, die zwei Tage später mit der Eroberung von Euse, Crouy, Noy-le-Long, Riffa, Baugrot und Rerren endete. Die Franzosen wurden über die Aisne geworfen, 4000 bis 5000 fielen, 5200 wurden gefangen genommen, 14 Geschütze und 6 Maschinengewehre erbeutet. Am 17. wurde der Mißerfolg des gerade einen Monat vorher von Joffre befohlenen allgemeinen Angriffs festgestellt. Die französischen Verluste betrugen 150 000 Mann, die Deutschen noch nicht den vierten Teil davon. Am 19. und 20. erfolgte der Angriff deutscher Marineflieger auf einige befestigte Plätze an der englischen Ostküste. Am 24. fand die Seeschlacht in der Nordsee statt. Die Panzerkreuzer „Seebly“, „Derfflinger“, „Moltke“ und „Blücher“ mit vier kleinen Kreuzern und 2 Torpedobootsflottilien gegen 5 englische Schlachtkreuzer, 7 kleine Kreuzer und 26 Torpedobootszerstörer. Auf deutscher Seite sank „Blücher“, auf englischer der Kreuzer „Tiger“ und zwei Torpedobootszerstörer, „Lion“ wurde schwer beschädigt.

## Aus Stadt und Kreis.

### Oberlahnstein, den 4. Januar.

1. Stolz-Schrey. Der Verein für vereinfachte Stenographie, Einigungsstern „Stolz-Schrey“ hält morgen, Mittwoch, den 5. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale Hotel „Lahn“ seine diesjährige Jahres-Versammlung ab und verweisen wir des Näheren auf die Anzeige in heutiger Nummer.

2. Hinweis. Mit dem 4. Januar 1916 tritt eine 2. Nachtragsverordnung zu der Bekanntmachung betreffend Kaufschuß (Summi), Guttapercha, Balata und Asbest sowie von Halb- und Fertigfabrikaten unter Verwendung dieser Rohstoffe — V. I. 663/8. 15. RMA. — in Kraft. Hiernach sind Fahrraddecken (montiert und unmontiert) mit Garantie und Fahrradschläuche (montiert und unmontiert) mit Garantie, die bisher nur meldepflichtig waren, ebenfalls beschlagnahmt. Diese Gegenstände dürfen vom 4. Januar 1916 ab in Bayern nur noch an die Traindepots des I. und II. Bayerischen Armeekorps, in Sachsen nur noch an die königliche Munitionsfabrik in Dresden, in Württemberg nur noch an die königliche Württembergische Artillerie- und Traindepot-Direktion und in sämtlichen übrigen Bundesstaaten nur noch an die königliche Gewehrfabrik in Spandau oder an deren durch schriftlichen Auftrag ausgewiesene Beauftragte verkauft oder geliefert werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Meldepflicht für Fahrraddecken und Fahrradschläuche durch die Beschlagnahme nicht geändert wird. Der Wortlaut dieser Nachtragsverordnung ist in der heutigen Nummer veröffentlicht und kann bei den Polizei-Behörden bzw. Landratsämtern eingesehen werden.

3. Handelskammer. In der letzten öffentlichen Vollversammlung der Handelskammer zu Limburg drückte vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende sein Bedauern darüber aus, daß in letzter Stunde noch 3 Mitglieder schriftlich oder telefonisch abgefragt hätten; die Beschlußfähigkeit der Versammlung sei dadurch beinahe in Frage gestellt worden. Er hoffe, daß die Mitglieder sich in Zukunft der Verantwortung, die sie durch eine solche späte Absage auf sich laden, bewußt seien, und sich zeitig über ihre Teilnahme entscheiden. — Für langjährige Dienste bei derselben Firma wurde bekannt gegeben, daß seit der letzten Vollversammlung 20 Ehrenurkunden verliehen seien und zwar an: Aufseher Anton Jonas aus Braubach, Aufseher Heinrich Deusing aus Braubach, die Hüttenarbeiter Wilh. Winterwerber, Martin Hohl, Martin Becker, Anton Greiner, Theodor Köhler, sämtlich aus Braubach, Pet. Klein aus Dalsheim, Wilhelm Dillenberger aus Gemmerich, Karl Haude aus Oberspau. Schmied Wilhelm Seitel aus Gemmerich für 20jährige Tätigkeit bei der Firma Blei u. Silberhütte A.-G. zu Braubach. Schlosser Michael Roth aus Oberlahnstein, Former Peter Wilhelm aus Nibers für 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gause, Godel u. Co. G. m. b. H. zu Oberlahnstein. Steinbrecher Karl Müller I. aus Schabed für 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hubal u. Co. G. m. b. H. zu Coblenz. Schriftföher Josef Pink aus Oberlahnstein, Schriftföher Jak. Breitenbach aus Niederlahnstein für 50jährige Tätigkeit bei der Firma Buchdruckerei Franz Schidel zu Oberlahnstein. Müller Josef Zimmer aus Busch für 25jährige Tätigkeit bei der Firma Schröder u. Stadelmann G. m. b. H. zu Oberlahnstein. Dreher Peter Stardt aus Niederlahnstein für 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gause, Godel u. Co. G. m. b. H. zu Ober-

lahnstein. Lademeister Franz Peter Eich aus Rhens für 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gef. zum Betriebe von Rheinischen Kohlenföhrwerken zu Oberlahnstein. Durch eine königliche Verordnung vom 31. August ds. Js. ist den Kammern freigestellt worden bei der Berechnung der in § 16 des Gesetzes über die Handelskammern festgesetzten Amtsdauer ihren Mitgliedern das Kalenderjahr 1915 nicht zur Anrechnung zu bringen. Die Versammlung beschließt einstimmig von dieser Befugnis Gebrauch zu machen und das Jahr 1915 auf die Amtsdauer ihrer Mitglieder nicht anzurechnen. Ferner wird beschlossen, die für die verstorbenen Herren Billing und Böhm vorzunehmenden Ersatzwahlen vorläufig hinauszuschieben. Zur Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und den besetzten Teilen Russisch-Polens ist die amtliche Handelsstelle deutscher Handelskammern gegründet worden. Sie wird in allen geeigneten Plätzen der besetzten Gebiete Handelsagenturen errichten, die den Geschäftsverkehr vermitteln. Berechtigt, sich des Dienstes der Handelsagenturen zu bedienen ist jedermann unter den von der amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern gestellten Bedingungen. Der Syndikus teilt mit, daß zwei Wünsche auf Fahrplanänderungen von der Kammer der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. überreicht worden seien. Infolge Mangels an Personal und Betriebsmitteln sind beide Gesuche abgelehnt worden. Herr Balger berichtet über die Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrats am 22. September und betont, daß Anträge auf größere Fahrplanänderungen jetzt während des Krieges vollständig aussichtslos seien. Nach einer ergangenen Verordnung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe sind die Handelskammern als die zuständige Anmeldestellen zur Anmeldung von feindlichem Vermögen für alle Anmeldepflichtigen bestimmt worden. Durch Notizen in den Zeitungen sind die Interessenten mehrmals darauf hingewiesen worden. Nach einer Verfügung des Herrn Oberpräsidenten hat die Kammer Besitzer zum Schiedsgericht für Streitigkeiten, entstanden durch Einwirkung der Höchstpreise auf laufende Verträge für den Schiedsgerichtsbezirk Frankfurt a. M. in Vorschlag zu bringen. Die Kammer wird vorschlagen die Herren Max Nicolas-Limburg, Heinrich Mezger-Limburg, Adolf Fuchs-Oberlahnstein und Wilhelm Thielmann-Diez. Die Jahresversammlung wird auf Grund des Ministerialerlasses vom 22. September auch für 1915 ausfallen.

4. Künstlerische Postkarte als Dank für die Einlieferung von Gold. Um den Eifer für die Einlieferung von Gold besonders bei der Jugend neu zu beleben, hat die Nassauische Landesbank die Einrichtung getroffen, daß bei ihren sämtlichen 200 Kassen für die Einlieferung von je 10 Mark in Gold als Dank eine künstlerische Postkarte gewährt wird. Bei allen Kassen wird ein Vorrat reizender Karten, welche alle Beziehungen auf den Krieg haben, zur Auswahl bereit gehalten. Erwünscht wäre, wenn in allen Schulen die Lehrer die Schulkinder auf diese Einrichtung hinweisen und zum eifrigen Sammeln anhalten würden.

5. Wanderung. Der Coblenzer Hundsrück-Verein macht Mittwoch eine Wanderung von Friedrichslegen über Fröcht nach Nievern.

### Niederlahnstein, den 4. Januar.

1. Postalisches. Vom 3. Januar 1916 ab können Pakete an Angehörige der österreichisch-ungarischen Feldarmee und ihr zugeordnete Personen für die österreichisch-ungarischen Feldpostämter angenommen werden. Gestattet ist auch ferner lediglich die Verwendung von 1. Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen, 2. Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, Zigarren- (Zigaretten-) Spitzen, und von bezinslosen Cereinfenzeugen. Alle anderen Gegenstände, insbesondere auch Lebensmittel und Genussmittel sind von der Verwendung ausgeschlossen.

### Braubach, den 4. Januar.

1. Konzert. Voraussichtlich wird am Sonntag die beliebte Konzert-Gesellschaft Franke aus Lahnstein, die diese Tage im Hotel Weiland zu Oberlahnstein durch ein Konzert zum Besten des Kinderhortes so großen Beifall erntete, für die hiesige Kriegsfürsorge einen Vortrags-Abend veranstalten. Als Lokal ist der Saal der Gastwirtschaft zum Rheinberg (Ludw. Krämer) vorgesehen. Sollte der Abend wie angefragt stattfinden, werden wir nochmals darauf zurückkommen.

2. Bornhofen-Camp, 3. Jan. Des Königs Majestät haben dem Bodw. P. Gerasius Theis (gebürtig von Oberlahnstein) im Kloster Bornhofen die Rote Kreuzmedaille 3. Kl. zu verleihen geruht. Diese Auszeichnung wurde heute demselben durch Herrn Geheimen Regierungsrat Berg persönlich überreicht.

3. Rastätten, 3. Jan. Kartoffelbestandsaufnahme. Nach einer Anordnung der Landeszentralbehörden hat am 20. Dezember eine Kartoffelbestandsaufnahme bei sämtlichen Kartoffelerzeugern und Händlern stattgefunden. In unserer Stadt wurde ein Vorrat von rund 8000 Zentnern festgestellt, der Reugnis ablegt von der guten Ernte, die unsere Kartoffelerzeuger gehabt haben.

## Vermischtes.

\* Nassau, 3. Jan. Die Pachtung des Steinschen Hofgutes Obergutenau ist Herrn Reinhard von Dausenau übertragen worden; Herr Cramer hat den Hof Subenborn pachtweise übernommen.

\* Limburg, 3. Jan. Auf das Glückwunschscheiben, das der Hochwürdigste Herr Bischof zum Jahreswechsel an S. M. den Kaiser gesandt hat, ist am Freitag folgendes Antworttelegramm aus Berlin eingegangen:

„Ich danke Ihnen vielmals für die treuen Segenswünsche, mit denen Sie mich in das Neue Jahr geleiten. Gott, der Herr, schenke unserem Volke in Waffen weiteren Sieg und einen ehrenvollen Frieden.“ Wilhelm R.

\* Niederselters, 2. Jan. Unteroffizier Anton Eigemann aus Haintchen, der auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielt, wurde zu



Bethnachten für bewiesene Tapferkeit auf dem östlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Frankfurt a. M., 1. Jan. (Der Frankfurter Adler in Eisen.) Am Sylvesterabend fand im Gegenwart der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen die feierliche Uebergabe des vollendeten Adlers in Eisen an die Stadt Frankfurt statt. Das Eisenkreuz der ausgezeichnet wirkenden Figur besteht aus mehr als 20 000 Nägeln, für die etwa 110 tausend Mark gelöst wurden. Der Adler erhält vorläufig seinen Platz am „Adler“.

Mainz, 3. Jan. Wie die „Volkszig.“ erfährt, ist gegen die Stadt Mainz Strafanzeige wegen Ueberschreitung der Gemüschhöchstpreise erstattet worden. Da ein Beschlagnahmerecht noch nicht besteht, zahlen die Händler höhere Preise, nur um Gemüse zu bekommen. Die Folge davon ist das Ueberschreiten der Gemüschhöchstpreise auch im Kleinverkauf, und die Stadt Mainz soll sich in ihrem städtischen Laden ebenfalls dieses Vergehens schuldig gemacht haben. (Die Stadt Mainz sieht mit Gelassenheit der Klage entgegen; sie behauptet, nichts anderes getan zu haben, als was die Militärbehörde auch tut, indem sie dem Händler und Produzenten höhere Preise zahlt, als die bestimmten Höchstpreise.)

Boppard, 2. Jan. Heute sind 50 Jahre verflossen, daß die „Bopparder Zeitung“ besteht. Aus kleinen Anfängen hat sich dies Blatt unter der Leitung des Herrn Gustav Krum, später Theodor Böhm und jetzt Otto Meißel zu seinem gegenwärtigen Stande emporgeschwungen. Wir gratulieren!

Coblenz, 3. Jan. Ein Landsturmman aus Ochrendung wurde heute vormittag in der Nähe der Schiffbrücke von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Engers, 31. Dez. Die hübsche Ruhbaumallee bei der früheren Abtei Rommersdorf wird bald verschwinden. Der ganze Bestand ist an die Firma Josef Kruft, Coblenz-Löhr für 30 000 M. verkauft worden.

Breslau, 30. Dez. Die königliche Eisenbahn-Direktion teilt mit: Der erste Ballanzug Berlin-Konstantinopel verkehrt am 1. Januar noch nicht. Der Zeitpunkt, an dem die Züge in Verkehr gesetzt werden, wird jedoch binnen kurzem bekanntgegeben.

Posen, 3. Jan. Von den 33 Schwerverletzten des Deutschen Eisenbahnunglücks sind inzwischen noch vier gestorben, so daß die Zahl der Toten des Militärurlaubers zugesetzt 31 beträgt.

### Bekanntmachungen.

Das Ersatzbataillon des Mob. Landw. Inftr. Regts. Nr. 81 hat mitgeteilt, daß mit dem heutigen Tage die Rüden des Bataillons in Betrieb genommen sind und daher die Quartierverpflegung seitens der Quartiergeber aufhört.

Oberlahnstein, den 3. Januar 1916.

Der Magistrat.

**Einladung zur Stadtverordnetenversammlung**  
am Freitag, den 7. Januar 1916, nachmittags 5 Uhr  
im Rathhause.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen.
2. Einführung und Verpflichtung der neu bzw. wiedergewählten Stadtverordneten.
3. Verkauf einer Gemeindegundfläche.
4. Änderungen in den Schilleranlagen.
5. Einquartierungsangelegenheiten.
6. Wahl des Vorstehenden und des Schriftführers und deren Stellvertreter.
7. Neuwahl der Mitglieder der Verwaltungskommissionen.
8. Vorschlag von 2 Personen für die Wahl eines Gerichtsmannes.
9. Mitteilungen.
10. Geheime Sitzung.

Oberlahnstein, den 4. Januar 1916.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung  
Joh. Herber.

Die Einwohnerschaft Niederlahnsteins wird hierdurch benachrichtigt, daß seit dem 3. Januar 1916 die Rüden des Bataillons in Betrieb genommen sind und daher die Verpflegung seitens der Quartiergeber aufhört. Die Leistung des Quartiers bleibt unberührt.

Niederlahnstein, den 3. Januar 1916.

Der Bürgermeister A. B. z.

Nr. V. I. 1448/11. 15. R. R. A.

## Zweite Nachtrags-Berordnung

zu der Bekanntmachung, betreffend  
Bestandserhebung und Beschlagnahme von Rautschuk  
(Gummi), Guttapercha, Balata und Asbest sowie  
von Halb- und Fertigfabrikaten unter Verwendung  
dieser Rohstoffe

(V. I. 663/6. 15. R. R. A.)

Nachstehende Nachtrags-Berordnung wird im Auftrage des Kriegsministeriums auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357 ff.) in Verbindung mit der Erweiterung vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645) hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Zuwiderhandlung gegen diese Bekanntmachung, soweit nicht nach dem allgemeinen Strafrecht höhere Strafen verurteilt sind, nach § 6 der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf\*) bestraft wird.

Die in der Bekanntmachung V. I. 663/6. 15. R. R. A. in § 2b unter VII genannten Gegenstände:

| Klasse | Gegenstand                                              |
|--------|---------------------------------------------------------|
| 30     | Fahrraddeden (montiert und unmontiert mit Garantie,     |
| 32     | Fahrradschläuche (montiert und unmontiert mit Garantie, |

soweit sie nach § 5 der genannten Bekanntmachung meldepflichtig sind, werden hiermit gemäß § 4 der Bundesratsverordnung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 14. Juni 1915 beschlagnahmt.

Diese Gegenstände dürfen vom 4. Januar 1916 ab:  
1. in Bayern nur noch an Traindepots des 1. und 2. Bayerischen Armeekorps,  
2. in Sachsen nur noch an die königliche Munitionsfabrik in Dresden,  
3. in Württemberg nur noch an die königliche Württembergische Artillerie- und Traindepot-Direktion,  
4. in sämtlichen übrigen Bundesstaaten nur noch an die königliche Gewehrfabrik in Spandau  
oder an deren durch schriftlichen Auftrag ausgewiesene Beauftragte verkauft oder geliefert werden. Die Meldepflicht nach Maßnahme der Bekanntmachung V. I. 663/6. 15. R. R. A. an die Rautschuk-Meldestelle der Kriegs-Rohstoffabteilung des königlichen Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W 9, Potsdamerstraße 10/11, bleibt bestehen.

Die Bekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Coblenz, den 4. Januar 1916.

Kommandantur Coblenz und Ehrenbreitstein.

Frankfurt (Main), den 4. Januar 1916.

Stellvert. Generalkommando 18. Armeekorps.

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafrecht höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

1. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseite schafft, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
2. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
3. wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden guten Mutter, unserer lieben Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, der Frau Witwe

Christina Wilhelmine Steil geb. Benz,

sprechen wir hiermit allen, besonders dem Kirchenchor „Glocken“, dem R. G. S. „Sängerkreis“ und den Kranzspendern unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederlahnstein, den 3. Januar 1916.

Kommandantur  
Coblenz-Ehrenbreitstein.  
Abt. Ia Nr. 53/16.

## Verbot von Ausverkäufen für Web- und Wirkwaren.

Auf Grund des § 9b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bezw. des § 4 des bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 31. Juli 1912, den Uebergang der vollziehenden Gewalt auf die Militärbehörde betreffend, werden hiermit für den Monat Januar jede Art von Sonderausverkäufen, wie Inventur- oder Saison-Ausverkäufe, sog. Weiße Wochen oder Tage, Propaganda- und Reklame-Weekend oder Tage, sowie Verkäufe unter Ankündigung von herabgelegten Preisen für Web- und Wirkstoffe und hieraus konfektionierte Gegenstände und für alle Strickwaren verboten.

Coblenz, den 1. Januar 1916.

Der Kommandant  
der Festung Coblenz und Ehrenbreitstein.  
v. Ludw. v. G., Generalleutnant.

### Dankagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden zuteilgewordene liebevolle Teilnahme sowie die große Beteiligung und die Krampenden bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Gertrude Riehler

sagen wir hiermit Allen und insbesondere den Bruderschaften sowie dem Schaffner-Berein unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anton Rietzler.

Oberlahnstein, den 4. Januar 1916.



Verein für vereinfachte  
Stenographie Einigungs-system

„Stolze-Schrey“  
Oberlahnstein.

Jahres-Hauptversammlung  
am Mittwoch, den 5. Ja-  
nuar cr., abends 8 1/2 Uhr,  
im Hotel Lahnstein.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Kassenprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

Evangel. Kirchenkasse  
Oberlahnstein.

Die Kirchensteuer fürs 2.  
Halbjahr ist bis zum 10. Jan.  
zu zahlen.

Simmernann, Kirchenrechner  
Ostallee 26

**Mädchen**

zum Fleischaustragen gesucht.

Platzstraße 2.

Gedachte die in Nummer 264  
des Lohnsteiner Tageblatts v.  
15. Nov. 1915 dem Christian Korn  
zugelegte Beleidigung und nehme  
sie zurück. Frau Wilh. Korn.

**Altonaer Lose**

à 2 Mk. — 7369 Gewinne.  
Ziehung 11. u. 12. Januar.  
Hauptgew. 50 000 15 000

Mark bares Geld.

**Sträßburger Geldlose**

à Mk. 1.20. Zieh. 5. Jan.  
Hauptgew. 15 000 10 000

Porto 10 Pf. jede Liste 20 Pf.  
versendet. Glücks-Kollekte  
Heinr. Deede, Kreuznach.

Gebrauchtes gut erhält.

**Klavier**

zu kaufen gesucht. Offerten un-  
ter Nr. 1601 Laub an die Ge-  
schäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Erfahrener Buchhalter**

Vertrauensperson — übernimmt  
das Ausführen der Jahresrech-  
nungen ufm.

Off. unter „Hilfsarbeit“ an  
die Geschäftsstelle.

**Einfamilien-Haus**

oder Stage-Gegend Braubach-  
Gochheim zu mieten gesucht.  
Zum 1. April oder früher.

Offerten mit Preis an Friedr.  
Dreßen, Niederlahnstein,  
Hochbahnstraße 35.

**10 Mark Belohnung**

für Entdeckung meines am 31.  
12. auf dem Wege Steinwäldchen  
Oberlahnstein verlorenen brau-  
glases Prof. Dr. Pender,  
Ostallee 15.

# Mein Verkauf

**beginnt am Mittwoch, den 5. Januar.**

Beachten Sie meine

**Haupt-Empfehlung-Anzeige.**

Löhrstrasse 40 **S. Pollack, Coblenz** Löhrstrasse 40



# Wäsche und Weisswaren.

Wir empfehlen:

|                                                                                                                                                      |  |  |  |                                                                                                                                                   |  |  |  |                                                                                                                                                        |  |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|
| <b>Taghemden</b><br>Herz- und Schwalbpaße, in soliden Stoffen und in Verarbeitung<br>2 <sup>75</sup> 2 <sup>50</sup> 2 <sup>25</sup> 1 <sup>95</sup> |  |  |  | <b>Fantasthemden</b><br>viele neuartige Formen in haltbaren Stoffen<br>3 <sup>75</sup> 3 <sup>00</sup> 2 <sup>75</sup>                            |  |  |  | <b>Nacht-Hemden</b><br>solide Stoffe, mit reichen Fessel-Garnierungen<br>6 <sup>75</sup> 5 <sup>75</sup> 5 <sup>25</sup> 4 <sup>75</sup>               |  |  |  |
| <b>Taghemden</b><br>feinfädige Stoffe in eleganten Nacharten<br>3 <sup>75</sup> 3 <sup>50</sup> 3 <sup>25</sup> 2 <sup>50</sup>                      |  |  |  | <b>Fantasthemden</b><br>elegante Ausführungen in feinfädigen Wäschestoffen<br>4 <sup>75</sup> 4 <sup>25</sup> 3 <sup>50</sup>                     |  |  |  | <b>Friseur-Mäntel</b><br>elegante Formen, in feinen Wäschestoffen<br>5 <sup>50</sup> 4 <sup>50</sup> 3 <sup>75</sup> 2 <sup>50</sup>                   |  |  |  |
| <b>Taghemden</b><br>hochaparte Ausführungen in feinen Wäschestoffen<br>5 <sup>50</sup> 4 <sup>50</sup> 3 <sup>75</sup> 2 <sup>25</sup>               |  |  |  | <b>Fantasthemden</b><br>hochaparte Nacharten, in erstklassiger Verarbeitung<br>6 <sup>50</sup> 5 <sup>50</sup> 4 <sup>50</sup>                    |  |  |  | <b>Nacht-Jacken</b><br>gebleicht Kette, in vielen Ausführungen und bester Näharbeit<br>3 <sup>75</sup> 3 <sup>25</sup> 2 <sup>75</sup> 2 <sup>50</sup> |  |  |  |
| <b>Untertailen</b> feine Wäschestoffe mit vielartigen Fesselgarnituren<br>2 <sup>75</sup> 2 <sup>25</sup> 1 <sup>95</sup> 1 <sup>75</sup>            |  |  |  | <b>Beinkleider</b> Bündchenform, kräftige Wäschestoffe in solider Verarbeitung<br>7 <sup>00</sup> 6 <sup>25</sup> 5 <sup>50</sup> 4 <sup>25</sup> |  |  |  | 2 <sup>65</sup> 2 <sup>25</sup> 1 <sup>75</sup>                                                                                                        |  |  |  |
| <b>Stickerie-Röcke</b> mit hohen Volants, in soliden Stoffen und Verarbeitung<br>7 <sup>00</sup> 6 <sup>25</sup> 5 <sup>50</sup> 4 <sup>25</sup>     |  |  |  | <b>Kniebeinkleider</b> feinfädiger Menforce mit Einsätzen und Spitzen<br>3 <sup>00</sup> 2 <sup>50</sup> 2 <sup>00</sup>                          |  |  |  | 3 <sup>00</sup> 2 <sup>50</sup> 2 <sup>00</sup>                                                                                                        |  |  |  |
| <b>Tailen-Röcke</b> feinfädige Stoffe mit soliden Stickereien, reich garniert<br>13 <sup>50</sup> 10 <sup>25</sup> 8 <sup>75</sup> 6 <sup>75</sup>   |  |  |  | <b>Garnituren</b> Hemd u. Beinkleid in baftartigen Stoffen mit aparten Stickereien garniert.<br>in allen Preislagen.                              |  |  |  |                                                                                                                                                        |  |  |  |

|                                    |  |                                                                                      |  |                                                                                       |  |                                                                                       |  |
|------------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Besondere Gelegenheitskäufe</b> |  | <b>Ein Posten Druck-Decken</b> 95 <sup>+</sup><br>in hübschen modernen Dessins Stück |  | <b>Ein Posten Kaffee-Decken</b> 2 <sup>00</sup><br>Panama, garantiert waschecht Stück |  | <b>Ein Restbestand Spitzen-Decken</b> 95 <sup>+</sup><br>in hübscher Ausführung Stück |  |
|------------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------|--|

|                                                                                                               |  |  |                                                                                                                                            |  |  |                                                                                                          |  |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| <b>Tischwäsche.</b>                                                                                           |  |  | <b>Haushaltwäsche.</b>                                                                                                                     |  |  | <b>Rissenbezüge.</b>                                                                                     |  |  |
| <b>Tischtücher</b> moderne Jacquard-Muster, dazu passende Servietten 56x56 cm 1/2 Duzd. 2.25                  |  |  | <b>Rüchentücher</b> blau- und rot-weiß kariert, 1/2 Duzend 1.35                                                                            |  |  | <b>Rissenbezüge</b> starkfädige Qualität mit einfachen u. Rosenbogen 1.20 95 <sup>+</sup>                |  |  |
| <b>Tischtücher</b> solides Halbleinen dazu passende Servietten 60x60 cm 1/2 Duzd. 3.75                        |  |  | <b>Tellertücher</b> kräftiges Halbleinen, blau- und rot-weiß kariert, 1/2 Duzend 2.45                                                      |  |  | <b>Rissenbezüge</b> schweres Bäschtuch in vielen Ausführungen, Prima-Verarbeitung 1 <sup>85</sup>        |  |  |
| <b>Tischtücher</b> garantiert Rein Leinen, Rasenbleiche Erstes hessisches Fabrikat 160x200 160x225 9.00 12.50 |  |  | <b>Frottier- und Badetücher</b> schwerer Kräftstoff, gekäumt und mit Franzen 50x110 50x120 60x120 100x100 100x120 0.95 1.30 1.55 1.65 2.25 |  |  | <b>Rissenbezüge</b> Parabelkissen bestickt und mit Einsätzen garniert, solider Grottonne 2 <sup>65</sup> |  |  |
| <b>Tafeltücher</b> Halb u. Reinf. Qualitäten, nur erstkl. Fabrikate, in allen Größen u. Preisl.               |  |  |                                                                                                                                            |  |  | <b>Rissenbezüge</b> extra prima Wäschestoff mit Stickereieinsätzen und Volant 4 <sup>75</sup>            |  |  |

Abteilung: Weisswaren am Stück.  
**ca. 30000 Meter Hemdentuche u. Renforces etc.**  
 fast ausschließlich nur erstklassigste elsässische und süddeutsche (Augsburger) Fabrikate  
 Meter 95 90 85 80 75 65 60 55<sup>+</sup>

|                                                                                                                |  |                                                                                                                            |  |                                                                                                                                        |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Zmit. Waccotuche</b> 80,84 cm breit, beste Elsässer und süddeutsche Marken 1.10 RM. 90 Pfg. 80 <sup>+</sup> |  | <b>Bettuch-Halbleinen</b> schwere solide starkfädige Qualitäten, 160 cm breit, Meter 1 <sup>85</sup> Meter 1 <sup>45</sup> |  | <b>Bett-Cretonne</b> 160 cm breit, schwere solide Qualität 1 <sup>85</sup> 1 <sup>45</sup>                                             |  |
| <b>Rohcöper</b> 78/80 cm breit, solide, haltbare Qualitäten, 90 Pfg. 75 Pfg. 65 <sup>+</sup>                   |  | <b>Handtuchgebilds</b> solide, haltbare Qualitäten, grau und weiß, 95 75 65 55 Pfg.                                        |  | <b>Bett-Damaste</b> 130 cm breit, nur erstklassige elsässische Fabrikate, neue moderne Muster, 2.50 2.25 1.65 1 <sup>45</sup>          |  |
| <b>Gekl. Cöper</b> 78,80 cm breit, einseitig geraucht, schneeweiß gebleicht, 95 Pfg. 75 Pfg. 65 <sup>+</sup>   |  |                                                                                                                            |  | <b>Bett-Damaste</b> 160 cm breit, in hübschen Musterungen und bewährten Qualitäten 2.85 2.- 1 <sup>80</sup>                            |  |
| <b>Gekl. Piques</b> geraucht und ungeraucht in vielen Musterungen, 1.45 RM. 1.15 RM. 90 <sup>+</sup>           |  |                                                                                                                            |  | <b>Bettuch-Halbleinen</b> 160 cm breit, starkfädige und feine Qualitäten, nur langjährig erprobte Fabrikate, 2.75 2.50 2 <sup>00</sup> |  |

**Kollektions-Wäsche.** Ebenso wie in den vorhergehenden Jahren, haben wir auch diesmal Reise-Muster unserer beiden ersten Wäschefabrikanten erworben und bringen diese Einzelstücke mit unseren eigenen Kollektionen aufgehoben, Tailen-Röcke, Stickerie-Röcke, Herren-Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Untertailen, Friseur-Mäntel, Hemd-

# Tappiser & Werner, Coblenz

Löhrstrasse 23.